

Katholische Öffentliche Bücherei Malsch

im Theresienhaus, Muggenstürmer Str. 6,
immer Donnerstag geöffnet; in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Geschirrverleih, Aus- und Rückgabe

Für Feste und Feiern besteht die Möglichkeit, bei der Gemeindeverwaltung Ess- und Kaffeegeschirr sowie Gläser und Besteck auszuleihen. Ein Bestellvordruck kann im Internet unter www.malsch.de heruntergeladen werden.

Anmeldungen für Geschirrverleih sollten spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung per E-Mail geschirrverleih@malsch.de (Sylvia Kühn) oder FAX 07246 707 420 im Rathaus eingehen.

Die Geschirrausgabe sowie die Rückgabe erfolgt donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Malsch. Sie erhalten das Geschirr bei der Einfahrt Schulstraße am äußeren Treppenabgang. Wir bitten die genannten Zeiten einzuhalten.

Aufgrund des Feiertages Donnerstag, 25. Dezember 2014 (1. Weihnachtsfeiertag) erfolgt die Geschirrausgabe oder Geschirrrückgabe bereits am **Dienstag, 23. Dezember 2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr.**

Ebenso erfolgt eine Woche später die Geschirrausgabe oder Geschirrrückgabe aufgrund des Feiertags Donnerstag, 01. Januar 2015 (Neujahr) bereits am **Dienstag, 30. Dezember 2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr.**

Für Rückfragen zur Geschirraus- oder -rückgabe steht **Herr Norbert Günter, Telefon 07246-2371**, gerne zur Verfügung.

Sonstiges:

Der VdK-Ortsverband informiert:

Gedenken am Volkstrauertag

VdK-Vizepräsidenten Sing und Hinsinger bei zentraler Feier in Stuttgart

„Für den Frieden, gegen Gleichgültigkeit und Vergessen“ ist das Motto des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die zentrale Volksbund-Gedenkfeier am Volkstrauertag im Neuen Schloss in Stuttgart stand denn auch ganz im Zeichen des Gedenkens an den Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren sowie den Beginn des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren. Zugleich erinnerte man an das unsägliche Leid der Menschen. Angesichts der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und in Syrien und angesichts der Toten, Verwundeten, Waisen und Flüchtlinge zeigte man sich tief besorgt. Als Ehrengäste waren auch die beiden VdK-Vizepräsidenten Carin E. Hinsinger und Roland Sing beim Gedenken unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten dabei. „Solche Gedenktage machen uns bewusst, welche Geschichte uns geprägt hat. Sie schärfen und warnen uns, was kommen kann, wenn wir unachtsam werden. Gedenktage wie der Volkstrauertag sensibilisieren uns und vermitteln uns eine Ahnung von dem massenhaften Leid, welches der Krieg über die Menschen bringt und das Leben von Generationen beeinflusst“, betonten sie gegenüber der Redaktion. „Jedes Opfer ist uns wichtig. Jedes Opfer verdient unseren gleichen Respekt. Jeder Angehörige darf die gleiche Anteilnahme erwarten.“ Auch etliche Ortsverbände des Sozialverbands VdK wirkten an Gedenkveranstaltungen und Kranzniederlegungen mit.

An der Schmiede geht es weiter

Nachdem bei den ersten beiden Arbeitseinsätzen an der Alten Schmiede Unmengen von wildem Pflanzenbewuchs geschnitten und mit Unterstützung des Bauhofs beseitigt werden konnten, kündigt sich nun der nächste Schritt an. Neben weiteren Grünarbeiten rund um das Haus steht dabei vor allem das Ausräumen von Schutt und Holz aus dem Gebäude und dem Stall auf dem Plan. Dazu trifft man sich am **Samstag, 29. November, ab 10 Uhr an der Alten Schmiede in der Kreuzstraße.**

Zum Mitmachen eingeladen sind neben den Mitgliedern der Heimatfreunde und des CulturClubs auch alle an dem Projekt „Kulturscheune“ interessierten Malscher. Auf angemessene Arbeitskleidung sollte jeder selbst achten. Für Getränke ist gesorgt.

Schmiede



Manchmal brauche ich einen Engel...

Diese Aussage über Engel im Alltag spricht von der Hoffnung, dass da etwas existiert, aus der wir uns Schutz, Trost und Hilfe in unserem uns vielfach überfordernden Alltag versprechen dürfen. Gerade in der Weihnachtszeit werden uns diese Himmelswesen vielfach in oft kitschigen Formen in Geschäften und auf Weihnachtsmärkten begegnen. Eine andere Form der Engeldarstellung ist vom 1. Adventssonntag bis zum 3. Adventssonntag in St. Cyriak zu sehen. In einer historischen Betrachtung kann man feststellen, dass Engel nicht immer Flügel hatten. Engel wurden als Wesen betrachtet, die einem Menschen etwas Gutes tun, ihm eine "gute Botschaft" bringen. Dazu bedarf es nicht unbedingt Flügel. Die Vielfalt der Darstellungsform kann man auch in der vom **1. bis 3. Advent** dauernden **Ausstellung des Kunstkreises Malsch in St. Cyriak** ansehen. Dabei geben die verschiedenen Künstler und Künstlerinnen den Himmelsboten eine sehr unterschiedliche Gestalt. Als Ausdrucksform wird überwiegend der uralte Werkstoff Ton verwendet. Da die Ausstellung seit 2005 mit wechselnden Exponaten in den Malscher Kirchen jeweils vom 1. bis 3. Advent zu sehen ist, bereiten sich die Künstler des Kunstkreises Malsch jedes Jahr intensiv darauf vor. Es bedarf Monate bis die Exponate hergestellt und getrocknet sind. Darauf folgen erster Brand, Glasur und zweiter Brand, u. a. auch in der alten japanischen Raku-Technik. Besonders die Töpfergruppe um Beate Baum hat sich dieses Jahr wieder intensiv mit dem Thema Engel auseinandergesetzt. Die Ausstellung endet am Sonntag, 14. Dezember abends nach dem Konzert des Hassler-Chores mit der missa in c von Mozart (KV427) und den im Kerzenlicht leuchtenden Engeln.

